



Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen zu Schwerpunktmaßnahmen von Jugendverbänden

1. Allgemeines

1.1 Grundsätze

Nach dem Kreisjugendplan 1972 und seinen Fortschreibungen 1975, 1981 und 1993 fördert der Landkreis die freie Jugendpflege.

Der Landkreis fördert dabei die freie Jugendpflege auf Antrag durch die Gewährung von Zuschüssen.

Auf die Leistungen nach dem Kreisjugendplan besteht kein Rechtsanspruch. Sie werden grundsätzlich nur im Rahmen der jeweils im Haushaltsjahr bereitgestellten Haushaltsmittel bewilligt.

Die Leistungen müssen unmittelbar der Förderung der Jugend dienen.

Leistungen nach dem Kreisjugendplan können erhalten:

- Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts,
 - Träger der freien Jugendhilfe,
- wenn sie die Gewähr für eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit und für eine sachgerechte, zweckentsprechende und wirtschaftliche Verwendung der Mittel bieten sowie öffentlich anerkannt sind.

Es kommen in Frage:

- Freie Vereinigung der Jugendhilfe;
- Jugendverbände und sonstige Jugendgemeinschaften;
- juristische Personen, deren Zweck es ist, die Jugendhilfe zu fördern.

1.2 Zuschußgewährung durch den Landkreis

Der Landkreis gewährt über den Kreisjugendring Ludwigsburg e.V. Zuschüsse zu Schwerpunktmaßnahmen, die im Rahmen der allgemeinen Jugendarbeit förderungswürdig erscheinen.

Der Kreisjugendring Ludwigsburg e.V. und der Landkreis Ludwigsburg sind jederzeit berechtigt, die Rechnungsführung der mit dem Zuschuß bedachten Verbände und Gemeinschaften hinsichtlich der Verwendung der Zuschüsse nachzuprüfen und insoweit in Geschäftsbücher und Belege Einsicht zu nehmen.

2. Zuschußgewährung

2.1 Voraussetzungen

Ein Zuschuß kann nur solchen Jugendverbänden und Jugendgemeinschaften gewährt werden, deren Arbeit Gewähr für eine sinnvolle Verwendung bietet. Er ist sparsam und wirtschaftlich zu verwenden.

2.2 Ausschluß

Kein Zuschuß wird gewährt:

- .1 für Auslandsreisen oder Maßnahmen die im Ausland stattgefunden haben
- .2 für Ferienlager, Freizeiten, Wanderungen und ähnliche Veranstaltungen
- .3 für laufende Ausgaben wie z.B.:
 - a) Verwaltungskosten
 - b) Personalkosten
 - c) Mietkosten für Gruppenräume
 - d) Versammlungen, Besprechungen o.ä.
- .4 für Veranstaltungen, die nicht in eigener Verantwortung durchgeführt wurden (z.B. Teilnahme an Landes- oder Bundesveranstaltungen)
- .5 an Gemeinden und Gemeindeverbände.
- .6 Ausgeschlossen von der Bezuschussung sind des weiteren solche Maßnahmen die andersweitig bezuschußt werden können. Hierunter sind insbesondere Mittel des
 - a) Landes- oder Bundesjugendplanes
 - b) Lotto/ Totomittel
 - c) Deutsch-Französisches-Jugendwerk, Europäisches Jugendwerk
 - d) oder ähnliche Zuschußmittel zu verstehen.

3. Antragstellung

3.1 Antragsteller

Der Antrag muß stets über das höchste Organ des Jugendverbandes oder der Jugendgemeinschaft im Landkreis Ludwigsburg gestellt werden.

3.2 Fristen

Das Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Zuschuß ist schriftlich beim Vorstand des Kreisjugendring Ludwigsburg e.V. zu beantragen.

Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise beizulegen.

Werden mehr als fünf Belege vorgelegt, so ist diesen eine Aufstellung beizufügen.

Der Antrag kann erst nach Durchführung der Maßnahme gestellt werden. Er ist spätestens zum 31. Dezember des laufenden Jahres einzureichen (Eingang beim KJR).

Für Maßnahmen im Dezember gibt es eine Nachfrist bis 31. Januar des folgenden Jahres.

Bestehen bei einem Antragsteller Zweifel, ob eine Maßnahme bezuschußt werden kann, so wird er hierüber vom Kassier des Kreisjugendring Ludwigsburg e.V. beraten.

3.3 Zuschußhöhe

Der Sockelzuschußsatz beträgt nach Möglichkeit 15 % , welcher direkt nach Antragstellung ausbezahlt wird.

Sind am Ende des Rechnungsjahres noch Mittel vorhanden, so werden diese anteilig auf alle Anträge verrechnet und der Antragsteller erhält eine weitere Auszahlung.

Eine Maßnahme kann mit maximal 1000,-- DM bezuschußt werden, d.h. hier ist eine weitere Auszahlung nach Ende des Rechnungsjahres nicht möglich.

Wird dagegen nach Ende des Rechnungsjahres festgestellt, daß die Mittel nicht ausreichen, so wird der noch ausstehende Betrag erst im nächsten Rechnungsjahr baldmöglichst ausbezahlt.

In solchen Fällen kann die Mitgliederversammlung des Kreisjugendring Ludwigsburg e.V. beschließen, daß der Sockelzuschußsatz für das nächste Rechnungsjahr gekürzt wird.

4. Antragsbearbeitung

4.1 Daten

Die Bearbeitung der Anträge erfolgt mittels EDV, daher werden alle notwendigen Daten gespeichert.

4.2 Zahlung

In begründeten Fällen kann auf Antrag ein Abschlag in Höhe von ca.50 % des zu bewilligenden Zuschusses an den Antragsteller gezahlt werden.

Bei der Berechnung des Zuschusses sind folgende Grundsätze zu beachten:

- als Höchstkilometer-Erschädigung für die Benutzung eines Kraftwagens werden 0,35 DM plus 0,05 DM für jede weitere mitfahrende Person anerkannt.
- als Höchstsatz des Aufwandes bei Schulungen und Seminaren werden 30,-- DM pro Person und Tag für Unterkunft und Verpflegung anerkannt.
- bei öffentlichen Verkehrsmittel wird maximal ein Ticket der 2.Klasse anerkannt

4.3 Widerspruchsrecht

Wird die Zahlung eines Zuschusses vom Kassier des Kreisjugendring Ludwigsburg e.V. abgelehnt, so steht dem Antragsteller ein Widerspruchsrecht zu.

Über den Widerspruch entscheidet der Vorstand des Kreisjugendring Ludwigsburg e.V. in der nächstmöglichen Sitzung.

Ist der Vorstand anderer Meinung als der Kassier, so gilt die Entscheidung des Kassiers als aufgehoben.

Findet die Entscheidung des Kassiers jedoch die Zustimmung des Vorstandes, so kann der Antragsteller erneut Widerspruch einlegen, über den in der nächsten Sitzung der Mitgliederversammlung entschieden wird.

Diese Entscheidung ist dann endgültig.

5. Gültigkeit

Diese Fassung der Richtlinien tritt rückwirkend zum 01.01.1995 in Kraft.

Beschlossen von der Mitgliederversammlung
des Kreisjugendring Ludwigsburg e.V. am 08.05.1995.

Der Jugendhilfeausschuß stimmte den geänderten Richtlinien
des Kreisjugendring Ludwigsburg e.V. am 24.05.1995 zu.